

CatchNeuterRelease 2025

3 CNR Bridge Projekte

für Litauen



Großes Tierleid in ländlichen Regionen

TASSO e.V. hilft, wo andere wegschauen

Guðrun Koller

Durch die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen der letzten Jahre geht es den Menschen in Litauen wieder schlechter – und die ersten Leidtragenden, wenn die Menschen kein Geld haben, sind ihre Tiere. Es werden noch mehr Tiere ausgesetzt. Besonders schlimm ist das Tierleid auf dem Land. Deshalb habe ich mit **TASSO e.V.** auch dieses Jahr wieder meine CNR Bridge Projekte, also Kastrationsprojekte für Tiere ohne Besitzer beziehungsweise für Tiere von Menschen, die kein Geld für tierärztliche Behandlungen haben, verstärkt durchgeführt. Wir bekamen etliche Anfragen – schlussendlich sind wir dorthin gegangen, wo die Not am größten war und wo wir ausreichende Grundlagen für die Durchführung unserer Projekte vorfanden.

Zuerst war mein Team im April 2025 für **Tasso e.V.** in **Rokiškis**. Dort war der Bedarf so groß, dass mein Team an zwei Tagen gleich über 80 Tiere kastriert, registriert, geimpft und gesundheitlich behandelt hat. Wir sind schon zum zweiten Mal in der ländlichen Kleinstadt und sorgen dafür, dass die nachhaltige CNR-Methode auf Dauer installiert wird.



Egal, welches
Behältnis,
Hauptsache, dass
unsere Patienten
termingerecht und
sicher zum Projekt
kommen. Gute
Organisation ist die
halbe Miete für ein
gelingendes CNR
Bridge
Trainingsprojekt.
Schließlich wollen wir
am Tag X keine
wertvollen
Ressourcen
verschwenden, wenn
nicht alle
angemeldeten Tiere
oder gegebenenfalls
Ersatztiere zur
Behandlung gebracht
werden.

Dieses Mal wurden in Rokiškis in zwei Tagen 80 Tiere kastriert, registriert, geimpft und auch darüber hinaus gesundheitlich behandelt. Das ist eine großartige Leistung meines Teams für **Tasso e.V.**!

Weiter geht es mit einem CNR Bridge Trainingsprojekt in **Klaipėda**. Mit meinem erfahrenen Team kann ich dort wieder den OP im Tierschutzheim von Simona verwenden. Denn die kleine Organisation „Pūkuota Uodega“, für die wir dort etliche Katzen kastriert haben, kann sich für ihr Tierschutzheim keinen OP leisten. Wie schön, dass die Tierschutzorganisationen einander mittlerweile immer öfter aushelfen! Auch beim Aufbau dieser Netzwerke haben unsere CNR Bridge Projekte Brücken gebaut.



Engagierte Freiwillige haben Straßenkatzen gefangen, termingerecht in unser CNR Bridge Training in Klaipėda gebracht und nachbetreut. Es braucht monatelange Organisation und Networking, um die Tiere punktgenau in unserem CNR Bridge Training im kleinen OP des Tierschutzheims in Klaipėda zu haben.

Katzen werden nach der Heilungsphase im Anschluss an die Kastration oft in ihre gewohnte Kolonie zurückgebracht. Dort kennen sie die Umgebung und werden gefüttert. Vor allem sind die nun unfruchtbaren Tiere wertvolle Platzhalter, die das Nachrücken von fruchtbaren Tieren aus dem Umland verhindern. So schrumpft im Laufe der Zeit die Population automatisch und nachhaltig.



Dieses Kätzchen wartet im Tierheim auf ein neues Zuhause.

Aber auch die Adoption ist eine Variante für Katzen, denen es mit einem Besitzer besser geht.

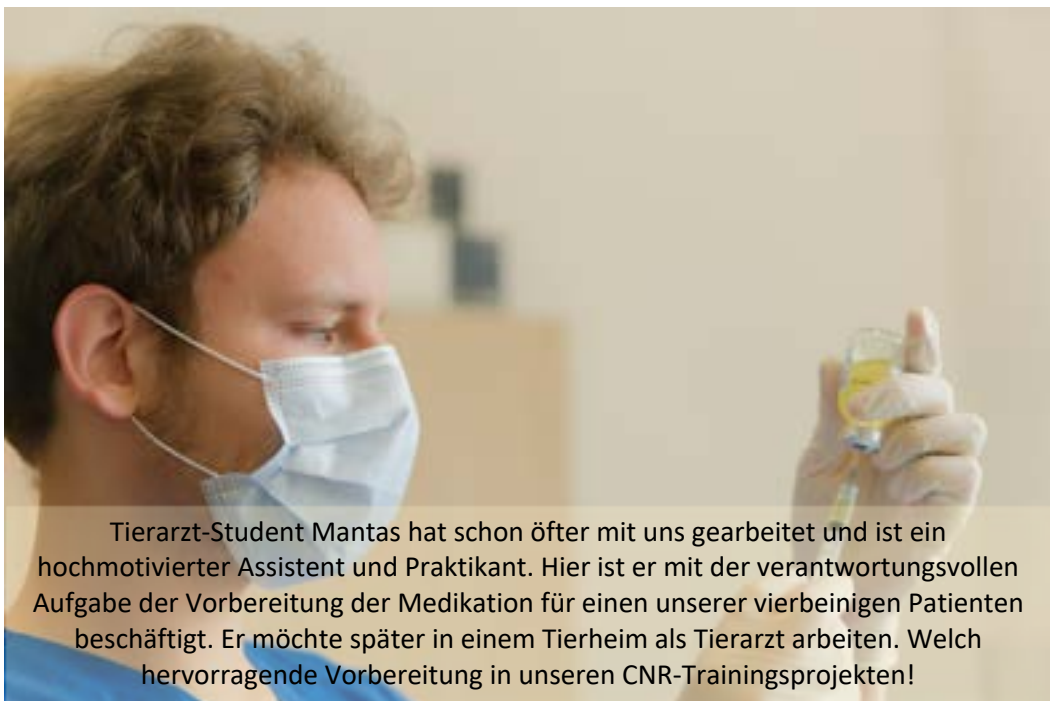


Und auch diese erwachsenen Katzen sollen von dem Tierheim auf gute Plätze vermittelt werden.



Am Empfang arbeitet Donata routiniert. Sie weiß, wie man Patienten aufnimmt, aber auch, wie man sie in das Register einträgt. Sie kümmert sich ebenso um die Anmeldung der Tiere vor der Behandlung wie um die Abholung danach.

Das Register ist im Rahmen der ohnehin arbeitsintensiven Projekte mit viel Zeitaufwand und Know-how verbunden. Daher schulen wir immer zusätzliche Freiwillige für die Arbeitsschritte des Registers ein.



Tierarzt-Student Mantas hat schon öfter mit uns gearbeitet und ist ein hochmotivierter Assistent und Praktikant. Hier ist er mit der verantwortungsvollen Aufgabe der Vorbereitung der Medikation für einen unserer vierbeinigen Patienten beschäftigt. Er möchte später in einem Tierheim als Tierarzt arbeiten. Welch hervorragende Vorbereitung in unseren CNR-Trainingsprojekten!



Am zweiten Tag gibt es in Klaipėda gleich morgens einen Notfall für unsere erfahrene Tierärztin Julija und Assistentin Gintė zu operieren: Eine Katze ist auf der Straße von einem großen Hund beinahe zu Tode gebissen worden. Mein Team kann die Katze retten. Ich lege großen Wert darauf, mit einem erfahrenen Team zu arbeiten, das nicht nur kastrieren kann.



Tierarztstudentin Elzė lernt bei der Not-OP der Katze und dem gesamten CNR-Trainingsprojekt sehr viel dazu. Diese jungen Vet-Professionals sind neben vielen anderen an unseren CNR-Bridges Beteiligten die Multiplikatoren der Methode: Sie verbreiten diese humane Art zur Kontrolle der Anzahl von Straßentieren weiter.

Marina von dem kleinen Tierschutzheim „Pūkuota Uodega“ ist **TASSO e.V.** sehr dankbar für die Möglichkeit, hier alle Katzen aus ihrem Heim und einige Straßenkatzen, die sie für das Projekt gefangen hat, kastrieren, registrieren, impfen und insgesamt behandeln lassen zu können. Hier ist sie, umgeben von vielen Boxen mit ihren Katzen, zu sehen.



Gerne nützen wir die Zeit, bis die Hunde und Katzen aus der Narkose aufwachen, für stressfreie Pflegemaßnahmen wie Krallen-Stutzen und Fellpflege inklusive Anti-Parasiten- Behandlung. Auch Ohrenentzündungen werden in dieser Zeit behandelt sowie eine Ohrenreinigung vorgenommen, wann immer nötig.



Simonas engagiert geführtes Tierheim in Klaipėda bietet einen richtigen Catwalk in den Bäumen zwischen Innenraum und Außengehege. Die Tiere werden hier sehr gut gehalten und auf ausgewählte Plätze vermittelt. Wir von **TASSO e.V.** achten darauf, mit Tierheimen zusammen zu arbeiten, die einen hohen Standard vertreten.



Simona hat mir erklärt: „Diese Hunderasse ist nicht mehr ‚modern‘ und dieser wunderschöne Hund ist deswegen nur schwer zu vermitteln.“ Aber ich bin sicher, mit ihrem exzellenten Vermittlungsprogramm wird Simona auch für dieses Tier einen geeigneten Platz finden.

In Litauen ist es verboten, herrenlose Hunde nach der Behandlung wieder freizulassen. Die Hunde von der Straße in unserem CNR Bridge Projekt kommen nach Kastration und Eintragung ins Register in ein Tierheim. Von dort werden sie auf geeignete Adoptionsplätze vermittelt.



Unser Team für **TASSO e.V.** in Klaipėda:
 Hintere Reihe von links: Simona (Tierheimleiterin), Gudrun (Projektmanagerin), Gintė (Assistentin und Mit-Organisatorin), Mantas (Tierarztstudent und Praktikant), Elzė (Tierarztstudentin und Praktikantin)
 Vordere Reihe von links: Donata (Register und Rezeption), Julija (Tierärztin)

Als Letztes geht es zu unserem CNR Hotspot Bridge Projekt in **Utena/Molėtai**, von wo uns ein Hilferuf erreicht hat. In dieser ärmlichen, ländlichen Region werden CNR-Projekte als einzig humaner Umgang mit der Überpopulation an Straßentieren weder von der Bevölkerung akzeptiert, noch von den Behörden unterstützt. Daher ist es besonders wichtig, dass eine international tätige Organisation wie **TASSO e.V.** zeigt, was Kastration, Registrierung und Impfung als Goldstandard in der humanen Kontrolle der Straßentierpopulation bewirken.

In Litauen gibt es ungewöhnlich schöne Katzen, besonders vielfältig in Fell und Farbe. Indem wir die Tiere kastrieren, registrieren und impfen, verringern wir einerseits ihr Leid durch Rankämpfe und unkontrollierte Vermehrung auf den Straßen, andererseits werden die Katzen auch immer wieder nach unseren Projekten auf geeignete Plätze vermittelt.



Während wir sonst in den CNR-Trainingsprojekten viel unterrichten UND etliche Tiere kastrieren, ist es in Regionen, wo Kastrationsprojekte noch nicht akzeptiert sind, anfangs wichtig, eine größere Anzahl an Tieren zu kastrieren. Schon aus praktischen Gründen, damit der Nachwuchs schneller beginnt, weniger zu werden. Aber auch aus Überzeugungsgründen: Die Leute und die Behörden müssen unmittelbare Erfolge sehen. Genau für solche Situationen habe ich 2021 diese neue Art von CNR Bridge Projekten entwickelt, die CNR Hotspot Bridge Projekte eben. Hier steht nicht das Training im Vordergrund - obwohl natürlich das gute Beispiel abfärbt - sondern hier wollen wir effizient möglichst viele Tiere kastrieren und registrieren.



Für die sehr engagierte Ingrida von dem kleinen Tierheim „Molėtu gyvūnu gerove“ ist das Teilnahmezertifikat von **TASSO e.V.** ein willkommener Nachweis für den Riesenerfolg des CNR Bridge Hotspot Projekts. Den braucht sie für die Überzeugungsarbeit, die sie bei den Behörden und der Bevölkerung noch leisten muss.

In Molėtai haben wir an einem Tag 31 Hunde und Katzen von der Straße kastriert, registriert, geimpft und auch ansonsten gesundheitlich behandelt. Größere Nachhaltigkeit ergibt sich in einem nächsten Schritt, in dem die Methode langfristig durch weiteres Anlernen örtlicher Teams und Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung verankert wird.



Scheues Kätzchen aus einer ländlichen Straßenkatzenkolonie bei Molėtai. Die Tiere verstecken sich und es ist nur mithilfe der Menschen, die sie füttern, möglich, sie für unsere CNR Bridge Projekte einzufangen.

Wir haben auch dieses Jahr wieder **zwei äußerst erfolgreiche CNR Bridge Trainingsprojekte** und **zusätzlich ein hochnotwendiges CNR Hotspot Bridge Projekt** in Litauen durchgeführt.

Gudrun Koller arbeitet mit den CNR Bridge Projekten für und mit TASSO e. V. nun schon seit 11 Jahren in Litauen. Und die Erfolge unserer nachhaltigen Arbeit können sich sehen lassen!

Damit wir von **TASSO e.V.** weiterhin für die notleidenden Tiere auf den Straßen von Litauen so wirkungsvoll arbeiten können, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen!

Gudrun Koller